

Töss-Trekking der Regio Ost vom 29.4.2007

Heute ist es wieder einmal so weit, die Regio Ost trifft sich in Embrach. Das bedeutet: wir packen unseren Leo in den Golf und fahren dahin. Da Harley diesen Uebungsplatz kennt, wird er beim Abbiegen in den Waldweg schon kribbelig und beim Erblicken seiner Artgenossen freut er sich hörbar. Das Wetter zeigt sich von der schönsten - sommerlich warmen Seite. Nach der allseitigen Begrüssung der zahlreich erschienenen Hunde mit ihren Menschen, machen wir uns auf den Weg. Entgegen der sonst üblichen Organisation ist die heutige "Wanderung" eher etwas improvisiert, aber deshalb nicht weniger schön mit vielen Ueberraschungs-Momenten.

Gemächlich wandern wir zunächst dem Waldrand entlang. Die Hunde spitzen die Ohren, hören sie doch von weitem schon das Rauschen der Töss, welche ihnen ein kühlendes Bad verspricht. Nach ca. einer halben Stunde führt eine ziemlich steile Treppe hinab zum Fluss und dem "Blinden-Steg". Dieser Steg hat eine interessante Geschichte: Im 16. Jahrhundert wurde der Lufinger Pfarrer Hans Rebmann um seines evangelischen Bekenntnisses willen bzw. seiner Stellungnahme in den Bauernaufständen jener Zeit - geblendet. Für ihn wurde der "Blinde Steg" über die Töss nach Dättlikon, das zu seinem Amtsbezirk gehörte, erbaut. Diesen Steg überqueren wir heute mit unseres Leo's wo diese dann endlich das ersehnte Bad nehmen können. Nach der kleinen Badepause bewegen wir uns weiter der Töss entlang. Wir, die in dieser Gegend wohnen, wissen natürlich, dass es in dieser Richtung weit und breit keine Brücke mehr gibt. Tapfer gehen wir aber weiter und harren der Dinge die da kommen. Zunehmend werden die Pfade schmaler und steiler. Die ersten unserer Wandergruppe kehren um und laufen den selben Weg zurück. Wir andern nehmen zuversichtlich den noch vorhandenen Waldweg unter die Füsse. Hans meint wir sollten wahrscheinlich bald einmal runter ans Tössufer um eine Stelle zu suchen, wo wir zur andern Seite gelangen können. Nur, da ist es halt schon etwas steil und die zweite Gruppe entschliesst sich, umzukehren. Wie ich mir diesen Abstieg ansehe, wird mir schon etwas mulmig. Aber da runter will ich wie auch immer. Mit der tatkräftigen Hilfe von Alex, den aufmunternden Rufen anderer und manchmal auf allen vier Buchstaben schaffe ich das auch. Den Hunden scheint es zu gefallen. Mit ihrem 4x4 haben die auch keine Probleme. Besonders spannend finden sie es dann als alle Menschen die Schuhe ausziehen und durch die Töss auf die andere Seite waten. Dort angekommen steigen wir dann wieder hoch und oh Wunder wir befinden uns genau beim Schiessstand und somit auch bei der Hütte des KVE wo uns schon ein Aperitiv erwartet. Das darauffolgende Mittagessen wurde wie immer mit viel Liebe und Können von Christian super zubereitet. Vielen Dank dafür und auch ein besonderes Dankeschön an Susanne sowie grosse und kleine Helfer für ihre grosse Arbeit. Auch wie immer sitzen wir danach noch eine Weile gemütlich beisammen.

Es war toll heute!

Zwar etwas geschafft aber zufrieden begeben wir uns wieder nach Hause

Hedy Wetter